



Stadtteiltag Falkenberg

Unterkunft für geflüchtete Menschen am Hausvaterweg nimmt Gestalt an



Karin Halsch mit Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro beim Baustellenbesuch.

Gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro besuchte ich am 19. Juni die Baustelle für die geplante Unterkunft für geflüchtete Menschen am Hausvaterweg in Falkenberg. Die Anlieferung der Container ist fast abgeschlossen, die Unterkunft kann wie geplant im Juli öffnen.

Seit Bekanntwerden der Pläne zur Errichtung des Containerdorfs habe ich mich intensiv an den Diskussionen und Planungen beteiligt. Ge-

meinsam gelang es den politischen Akteuren im Bezirk, Sozialsenator Czaja (CDU) davon abzubringen, eine Unterkunft für bis zu 480 Menschen in Falkenberg zu errichten. Auch in ihrer jetzigen Dimension für 280 Personen ist sie an diesem Standort eigentlich ungeeignet; es fehlt an der nötigen Infrastruktur.

Dennoch gilt es jetzt, die geflüchteten Menschen, die oft eine jahrelange, traumatisierende Flucht hinter sich haben, in Falkenberg

willkommen zu heißen. Glauben Sie denen nicht, die mit platten Parolen Angst und Hass gegen die Schwächsten in unserer Gesellschaft schüren! Das Stadtteilzentrum, die Betreiber des Heims und die Multiplikatorenrunde tun alles dafür, damit zwischen den Geflüchteten und den alteingesessenen Falkenbergnern schnell gutnachbarschaftliche Verhältnisse entstehen. Seien auch Sie solidarisch – jede Geste, jede Spende zählt und ist willkommen!

Stadtteiltag Gesundheit und Soziales

Von Zwergtauchern über Lankwitzer Werkstätten zum Unternehmen des Jahres

Am 20. Mai absolvierte ich meinen dritten Stadtteiltag in diesem Jahr – diesmal mit einem geographischen Schwerpunkt in Neu-Hohenschönhausen Süd zwischen Gehrenseestraße und Plauener Straße.

Los ging es mit einem Besuch bei den Lankwitzer Werkstätten in der Bürknfelder Straße. Hier finden Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung, von Malerarbeiten über Garten- und Landschaftsbau bis hin zur Digitalisierung von Dokumenten.



Anschließend besuchte ich die neu eröffnete Kita „Zwergtaucher“, die in der Gehrenseestraße Platz für 50 Kinder bietet. Bald sollen noch einmal 50 Plätze hinzu kommen. Angesichts wachsender Bevölkerung und

steigender Geburtenzahlen ist es gut, dass dieses Projekt realisiert werden konnte!

Den Abschluss bildete ein Besuch beim Lichtenberger „Unternehmen des Jahres 2014“, der Versandapotheke Aponeo, wo mich der Gründer und Inhaber Konstantin Primbas (Foto) über Geschichte und Perspektiven des Unternehmens informierte. Die familiäre Atmosphäre und hohe Qualität der Arbeit machen Aponeo zu einem wichtigen Teil des Wirtschaftsstandorts Lichtenberg!

EDITORIAL

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

positive Schlagzeilen gab es Anfang Juni: Lichtenberg wurde als erster Berliner Bezirk mit dem Prädikat „familienfreundlich“ ausgezeichnet. Mit dem Zertifikat, das Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro entgegennahm, wird dem Bezirk bescheinigt, dass er den Fokus auf die Familienförderung richtet. Beispiele sind die Einrichtung von Mütter-Kind-Gruppen, ein Netzwerk von Beratungsstellen oder die geplante Schaffung eines Familienbüros.



Die Auszeichnung ist ein weiterer Beleg für die wachsende Attraktivität Lichtenbergs. Ich gratuliere deshalb allen, die daran mitgewirkt haben, dass Lichtenberg nun auch offiziell Berlins familienfreundlicher Bezirk ist!

Auch die SPD Lichtenberg ist seit jeher kinder- und familienfreundlich – nicht umsonst veranstaltet sie seit Jahren das beliebte Kinderfest am Oranensee. Seien Sie auch diesmal wieder dabei – am 2. August um 11 Uhr geht es los! Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien

Herzlichst, Ihre Karin Halsch

Läuft was falsch? Dann zu Halsch!

Karin Halsch ist seit 1999 Ihre Abgeordnete in Neu-Hohenschönhausen. Im Parlament ist sie Vorsitzende des Sportausschusses und Mitglied des Präsidiums. Von 2006 bis 2011 war sie Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses.



AKTUELLES

Haushalt: Beratungen beginnen

Das Abgeordnetenhaus begibt sich ab Juli in die sitzungsfreie Zeit. In diesem Jahr wird die Sommerpause bereits überschattet von den im Herbst beginnenden Haushaltsberatungen. Klar ist: auch wenn es Berlin wirtschaftlich gut geht – die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 23 Jahren – kann die Stadt keine allzu großen Sprünge machen. Zu groß ist weiterhin die Schuldenlast. Dennoch wird es in einer wachsenden Stadt Schwerpunkte geben müssen – etwa bei der Personalausstattung der Bezirke.

Einladung ins Parlament

Das Abgeordnetenhaus ist für jeden zugänglich und offen. Der Besucherdienst des Hauses bietet regelmäßige Führungen an. Für jüngere Besucherinnen und Besucher werden auch altersgerechte Angebote bereitgehalten. Für Gruppen können individuelle Termine vereinbart werden. Wenden Sie sich an mein Bürgerbüro – wir organisieren für Sie gern Ihren Besuch im Abgeordnetenhaus oder Ihre Teilnahme an einer Plenarsitzung!



Kinderfest

Auch in diesem Jahr lädt die SPD Lichtenberg alle Kinder zu ihrem Kinderfest ein: Am Sonntag, 2. August, 11 Uhr, im Strandbad Orankesee! Achtung: Das Fest findet nur bei gutem Wetter statt!

AKTIV IM KIEZ

Frauen im Mittelpunkt

Seit fast 25 Jahren können sich Frauen beim FrauenTechnikZentrum qualifizieren

In der Serie „Aktiv im Kiez“ stellen Träger und Vereine aus Hohenschönhausen sich und ihre Arbeit vor. Heute: Das Frauen-Technik-Zentrum, das seit vielen Jahren eine wichtige Initiative für die Qualifizierung von Frauen ist. Wenn auch Sie sich und Ihre Arbeit vorstellen möchten, schreiben Sie eine Email an karin.halsch@spd.parlament-berlin.de.

Das FrauenTechnikZentrum Berlin e. V. (FTZ) wurde 1991 im Nordosten Berlins gegründet. Engagierte Frauen folgten damit der Tradition, die in den achtziger Jahren mit der Gründung der Frauen-TechnikZentren zur Vermittlung von EDV-Kenntnissen, zunächst in Hamburg, dann bundesweit begonnen hatte und gründeten eine der ersten Einrichtungen dieser Art in den neuen Bundesländern.

Seitdem wird das satzungsmäßig verankerte Ziel, Computerausbildungen für Frauen von Frauen durchzuführen und durch Qualifizierung, Beratung und Beschäftigung die Chancen von Frauen



auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, verwirklicht. Mädchen und junge Frauen in der Berufsfindungsphase, Frauen mit und ohne Berufsausbildung, arbeitslos oder im Berufsleben stehend, Berufsrückkehrerinnen, alleinerziehende Frauen, Seniorinnen und Migrantinnen bilden sich hier unter dem Ansatz des lebenslangen Lernens weiter. Wenn in der Anfangsphase des Bestehens Fortbildungen auf dem Gebiet der Computertechnik im Vordergrund standen, umfasst das Angebot heute ebenso Integrationscoachings zur Heranführung an den Ausbildungs-

und Arbeitsmarkt, Projekt- und Firmenschulungen, Angebote für Seniorinnen und Senioren, eine Offene Computerstube mit Internetzugang und Angebote für Schulklassen und Schülerinnen. Seit 2013 ist das FTZ als Kompetenzzentrum an der Umsetzung des Berliner Programmes „Ausbildung in Sicht“ der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen beteiligt. Hier wird die Kompetenzfeststellung für jugendliche Migrantinnen und Migranten durchgeführt, die an dem Programm teilnehmen möchten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird erarbeitet, welche Schritte notwendig sind, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Je nach individuellem Bedarf und Interesse sind das Angebote zur Sprachförderung, zum Nachholen von Schulabschlüssen oder berufliche Orientierungskurse.

Arbeitsmarkt- und frauenpolitisch aktiv, ist das FTZ Mitbegründerin des Runden Tisches der Lichtenberger Frauen und Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt.

UNTERWEGS IM KIEZ



Fassadenfest der HOWOGE

Hohenschönhausen ist wieder ein wenig bunter geworden: Beim Fassaden-Kunstfest der HOWOGE wurde im Warnitzer Bogen das Fassadenkunstwerk „Aufbruch in neue Welten“ der Künstlergruppe KLUB7 offiziell übergeben. Die bunt gestaltete Fassade ist das dritte Kunstwerk, das im Rahmen der Initiative Lichtenberg Open ART (LOA Berlin) für Kunst und Nachwuchsförderung der HOWOGE entstanden ist.

Spendenauf Ruf

Für den Wiederaufbau des Anfang Juni bei einem Feuer schwer beschädigten Abenteuerspielplatz Fort Robinson am Krugwiesenhof werden weiterhin Spenden gesucht – besonders, um den Pferden Marsha und Janek einen neuen Unterstand zu bauen. Bei meinem Stadtteilstag am 19. Juni konnte ich mir ein Bild von den Schäden machen. Spenden können Sie hier: Spendenkonto Kietz für Kids, IBAN: DE98100205000001252700, Bank für Sozialwirtschaft Berlin.



Grundstein für Wohnungen

Neue Wohnungen für Hohenschönhausen: Zwischen Gärtnerstraße und Große-Leege-Straße hat die HOWOGE den Grundstein für die „Gärtnerhöfe“ gelegt. Hier entstehen 172 neue Mietwohnungen. Besonders sinnvoll: Die Wohnungen im Erdgeschoss werden barrierefrei zugänglich sein. In diesem und im kommenden Jahr startet die HOWOGE den Bau von insgesamt 1.500 Wohnungen - ich freue mich, dass sie sich auch weiterhin so stark in Hohenschönhausen engagiert!